

Besondere Prüfung 2011 – Deutsch

Mittwoch, 07. September 2011

Arbeitszeit: 180 Minuten

1. Thema I: Erörterung

Gliederung

- einheitliches Gliederungsschema
- einheitlicher Stil (Nominal- oder Verbalstil)
- zweiteiliger Hauptteil (Ursachen, antithetische Erörterung)
- steigende Anordnung der Einzelargumente

Argumentation/Ausführung

- Übereinstimmung mit der Gliederung
- sinnvolle, logische Argumentation
- angemessener Aufbau der Argumente

Sprachliche Aspekte

- sachlicher, emotionsfreier Argumentationsstil
- angemessene Begrifflichkeit
- sprachliche Gewandtheit und Korrektheit

Inhaltliche Aspekte

Die beigegefügte Texte lassen bereits Ansätze für Argumente erkennen, die Argumentation sollte in jedem Fall darüber hinausgehen und auch eigene, nicht in den Texten genannte Aspekte aufzeigen und diese sinnvoll zu Argumenten bündeln.

Mögliche Ursachen des Sensationstourismus, z. B.

- Abenteuer- und Sensationslust
- Suche nach Herausforderungen
- Unterschätzung der Risiken
- Langeweile im Alltag
- mangelnde Sensibilität für Umstände
- u. U. aber auch: Interesse an Lebensumständen anderer

Gründe für die Unterbindung des Sensationstourismus, z. B.:

- Schutz der Gesundheit der Touristen
- Vermeidung von Gefahren (z. B. in Lawinengebieten und bei Nachbeben in Erdbebenregionen)
- Schutz der Helfer vor Behinderungen ihrer Arbeit durch Touristen
- Schutz von Opfern und deren Würde (z. B. Verhindern von Fotos, die Verletzte zeigen)

Gründe gegen die Unterbindung des Sensationstourismus, z. B.:

- Tourismus als Geldquelle für die Region
- Verstärkung der Aufmerksamkeit für Probleme im jeweiligen Katastrophengebiet durch Tourismus / mögliche Steigerung der Spendenbereitschaft
- Verantwortung der Tourismusbranche zu moralischem Handeln
- Eigenverantwortung der Touristen
- Schwierigkeiten der Unterbindung wegen Reise- und Versammlungsfreiheit

2. Thema II: Erschließung eines poetischen Textes

1) Verfassen Sie eine Inhaltsangabe zum vorliegenden Text!

Erwartet wird eine sprachlich eigenständige Zusammenfassung des Inhalts, die dem Text inhaltlich gerecht wird und sein Verständnis zeigt.

Folgende Grundgedanken sollte die Zusammenfassung enthalten:

- Angst der Frau beim Heimkommen des Mannes und Verstecken des Brotes (Z. 1-6)
- Rückblick auf gemeinsame Beziehung (Z. 6-26)
- Forderung des Mannes nach Brot und Suche (Z. 27-47)
- Entschluss der Frau zur Anwendung von Gewalt (Z. 47-57)
- Entdeckung des Brotes und Zurückweichen des Mannes vor der Frau (57-71)

2) Erläutern Sie sprachliche und stilistische Besonderheiten des Textes hinsichtlich ihrer Wirkung!

Die nachfolgende Auflistung zeigt Möglichkeiten auf, eine Bearbeitung im Sinne von Vollständigkeit ist nicht zu erwarten:

- häufig parataktischer Satzbau, einfache, mitunter sehr kurze (Z. 6f., 12, 13, 14, 26f.) Aussagesätze: Nähe zur Alltagssprache
- Antithetik (Z. 11f.): Darstellung der Ursachen für die Liebesbeziehung der Frau
- Vergleich (Z. 24), Antithetik (Z. 25): Hervorhebung der Liebe zum Mann
- Wiederholung (Z. 34, 37): Hervorhebung der Vorwürfe des Mannes und der veränderten Haltung der Frau
- Wortfelder Kälte/Erstarrung (Z. 41, 44, 46), teilweise auch mit Vergleichen (Z. 41, 44, 47): Veranschaulichung der Extremsituation der Frau, existentielle Bedrohung
- anaphorische Reihung (Z. 43), Antithetik (Z. 43f.): Abgrenzung und Hervorhebung des Verhaltens der Frau
- Schlüsselwörter „schlagen“/ „Schlag“ (Z. 21, 22, 23, 30, 34, 37): Aggression des Mannes gegen Frau und Kinder
- Schlüsselwort „Schlag“ (Z. 67), auch im Vergleich (Z. 30), Schlüsselwort „Beil“ (Z. 49, 51, 56, 60, 63, 67, 69): zunehmendes Aggressionspotenzial der Frau, Abbau erst beim Verschwinden des Mannes
- Wiederholung (Titel, Z. 2, 70): Rahmenfunktion, Hervorhebung der Wichtigkeit jedes einzelnen Gramms des Brotes durch die Betonung der Gewichtseinheit der Brotration
- Verwendung von Wörtern aus der Tierwelt (Z. 21, 38, 39, 67), auch für Aussehen/ Verhalten (Z. 32, 68) des Mannes, Vergleich (Z. 31f.): Entmenschlichung des Mannes, abwertende Darstellung ihrer Kinder durch ihn
- Vergleich (Z. 64f.): Betonung der Wirkung des drohenden Angriffs auf den Mann
- Vergleich (Z. 71): Andeutung einer einsetzenden Reflexion der Frau über ihr eigenes Verhalten

3) Charakterisieren Sie das Verhältnis zwischen Frau und Mann anhand ihres Verhaltens und ihrer Äußerungen und erklären Sie die Bedeutung des letzten Satzes „und die tausend Gramm waren schwer wie eine Last“ (Z. 70f.)!

Mögliche Aspekte zur Charakterisierung des Verhältnisses sind z. B.

- Bildung einer Art Notgemeinschaft
- Einsamkeit
- Sehnsucht nach Zärtlichkeit
- Übernahme der Rolle des Ehemanns und des Familienvaters
- Ertragen der Gewalttätigkeiten des Mannes
- Egoismus des Mannes
- zunehmende Aggressivität von Seiten des Mannes

Nicht für den Prüfling bestimmt!

- Täuschungsversuch der Frau
- emotionale Lösung der Frau vom Mann in mehrstufigem Prozess
- Vorwürfe des Mannes und Demonstration der Überlegenheit
- Zuspitzung der Situation durch die Gefahr für die Kinder
- Gewaltbereitschaft der Frau in existentieller Notsituation
- Umkehrung der Machtverhältnisse
- Zurückweichen des Mannes und Verlassen des Hauses

Mögliche Überlegungen zur Bedeutung des letzten Satzes sind z. B.

- Gewicht des Brotes als Hinweis auf Gewicht/Bedeutung der Situation
- angedeutete Reflexion der Frau: Bewusstsein der eigenen Gewaltbereitschaft und des Endes der Beziehung

4) Zeigen Sie wesentliche Aspekte auf, die den Text als Kurzgeschichte ausweisen!

Mögliche Aspekte sind z. B.

- Offenheit: unvermittelter Beginn
- Ausschnittcharakter: Beschränkung auf kurze Zeitspanne im Leben des Paares
- Alltagssituation: Leben in der Nachkriegszeit, Lebensmittelknappheit
- besondere Bedeutung dieser an sich alltäglichen Situation: krisenhafte Situation, Ende der Beziehung
- Wendepunkt: Verhaltensänderung der Frau, Zurückweichen des Mannes
- fehlende Namensnennung
- Hang zum parataktischen Satzbau, andeutende Sprache: vgl. letzter Satz

3) Thema III: Analyse eines nichtpoetischen Textes

1) Fassen Sie den vorliegenden Text in seinen wesentlichen Aussagen zusammen!

Folgende Grundgedanken sollten in der Zusammenfassung enthalten sein:

- | | |
|-------------------------|---|
| Abschnitt 1 (Z. 01-08): | Beispiel einer Show-Teilnehmerin |
| Abschnitt 2 (Z. 09-17): | Beispiele für den weltweiten Erfolg der Castingshows |
| Abschnitt 3 (Z. 18-28): | Scheitern einer Show aufgrund von mangelndem Wiedererkennungswert |
| Abschnitt 4 (Z. 29-35): | Einschätzung der eigenen Urteilskraft in Abhängigkeit vom Thema |
| Abschnitt 5 (Z. 36-48): | Wunsch nach Teilnahme bei Castingshows und Bedeutung der Musik |
| Abschnitt 6 (Z. 49-66): | Märchencharakter der Shows und Identifikation der Zuschauer |

Nicht für den Prüfling bestimmt!

2) Untersuchen Sie die sprachlichen Besonderheiten des Textes und erläutern Sie ihre Funktion im Hinblick auf die Aussageabsicht!

Die nachfolgende Auflistung zeigt Möglichkeiten auf, eine Bearbeitung im Sinne von Vollständigkeit ist nicht zu erwarten:

- parataktischer Satzbau (Z. 1-17): schlagzeilenartige Hinführung zum Thema
- hypotaktischer Satzbau (z. B. Z. 30-33, 36-46): argumentativer Stil zur Erklärung des Erfolgs der Shows
- direkte Zitate (Z. 33-35, 45f., 49-52, 59-62), indirektes Zitat (Z. 37ff.): Stützung der eigenen Aussagen, Authentizität
- Umgangssprache (Z. 1f.): Distanzierung von Wünschen Jugendlicher
- Anglizismen (Z. 8, 19, 26, 50, 58), englische Titel der Sendungen (Z. 3, 9, 14f., 22f., 43, 64f.): Authentizität, Nähe zum Vokabular der Sendungen
- Fremdwörter (Z. 14, 37, 59, 60): Kompetenznachweis
- Ironie (Titel, Z. 5, 8, 56f.), Antithese (Z. 56f.): Distanzierung von der vermeintlich glamourösen Welt, Unterhaltung
- asyndetische Reihung (Z. 11): Hervorhebung der für Zuschauer attraktiven Themen
- Aufzählung (Z. 16f.): Betonung der weltweiten Verbreitung entsprechender Sendungen durch Verweis auf entlegene Gegenden
- Ellipsen (Z. 13, 20, 37ff.): Betonung durch Nennung des Wesentlichen, Nähe zur Mündlichkeit
- Wiederholung (Z. 30/32): Hervorhebung der Zuschauermentalität
- Aufzählung (Z. 58): Ironisierung der Inszenierung von Shows
- asyndetische Reihung (Z. 60f.): Lenkung des Blicks auf Zuschauerhoffnungen
- Wiederholung (Z. 61/63): Hervorhebung eines Erfolgsfaktors

3) Legen Sie die vom Autor beschriebenen Gründe dar, warum Castingshows so erfolgreich sind!

Mögliche Aspekte sind z. B.

- Möglichkeit der Alltagsflucht
- Unterhaltung
- Blick in die Welt des Glamours
- Ansprechen von Emotionen
- Identifikation mit erfolgreichen Teilnehmern bzw. der Jury
- vermeintliche Stärkung der eigenen Urteilskraft
- vermeintliche Möglichkeit der Einflussnahme des Zuschauers
- massenkompatible Disziplinen
- Inszenierung als Soap bzw. als Kampf

4) Begründen Sie, inwiefern diese Shows problematisch sein können!

Mögliche Aspekte sind z. B.

- Manipulation der Zuschauer
- Inszenierung statt vorgegebener Realität
- gezielte Bloßstellung der Teilnehmer
- Ansprechen niederer Instinkte beim Zuschauer
- Ausnutzung bzw. schnell verblassender Ruhm der Teilnehmer
- Auswahl nach Kriterien, die wenig mit Qualität zu tun haben